

Zeitschrift: Eclogae Geologicae Helvetiae
Herausgeber: Schweizerische Geologische Gesellschaft
Band: 23 (1930)
Heft: 2

Artikel: Rapport sur la 47e Assemblée générale de la Société géologique Suisse à St. Gall : vendredi, le 12 septembre 1930
Autor: [s.n.]
Kapitel: A: Jahresbericht des Vorstandes 1929
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-158933>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Rapport sur la 47^e Assemblée générale de la Société géologique Suisse à St. Gall.

Vendredi le 12 septembre 1930.

A. Jahresbericht des Vorstandes 1929.

Das seit der letzten Hauptversammlung verflossene Jahr brachte uns schwere Verluste durch den Tod der HH. AUGUST TOBLER, Basel, MAURICE DE TRIBOLET, Neuchâtel, ELIE MERMIER, Lausanne, EUGENIO BAZZI, Ingenieur, Milano (1903) und H. DE DORLODOT, Louvain, Universitätsprofessor (1894).

Mit FRÉDÉRIC MAURICE DE TRIBOLET (1852—1929) verlieren wir eines der Mitglieder, die 1882 unsere Gesellschaft gründeten. Seine vielseitige Tätigkeit erstreckte sich vorwiegend auf die Geologie. Er wurde aber Mineralogieprofessor an der Académie und spätern Universität Neuchâtel (1878—1928). Seine 190 Publikationen, begonnen im Alter von 19 Jahren, befassen sich mit Geologie und Stratigraphie des Jura, der Alpen und ausserschweizerischen Regionen, angewandter Geologie, Paläontologie (besonders den Crustaceen der untern Kreide), physikalischer Geographie, Biographien und Nekrologen, Unterricht, Geschichte usw. Seit ungefähr 30 Jahren trat er aber wenig hervor, so dass sein Name der heutigen Generation wenig mehr bekannt wurde. In den schweizerischen und neuenburgischen naturforschenden Gesellschaften, sowie an der Universität bekleidete er s. Z. die höchsten Ämter.

Mit AUGUST TOBLER (1872—1929), Abteilungsvorstand am naturhistorischen Museum in Basel, verliert die Schweiz. geologische Gesellschaft eines ihrer besten und treuesten Glieder. Eine Würdigung seiner Verdienste um die geologische Erforschung des Vierwaldstätterseegebietes, seiner grundlegenden Aufnahmen Sumatras und seiner vielseitigen paläontologischen Studien müsste zu weit führen. Aber an seine Bedeutung für unsere Gesellschaft soll hier in tiefer Dankbarkeit erinnert werden. Mitglied seit 1894, trat er 1919/20 als Nachfolger HANS SCHARDT'S in den Vorstand und übernahm die Leitung der Eclogae. Mit nie versagender Energie setzte er sich ein,

um unserer Zeitschrift eine angesehene Stellung in der internationalen Fachliteratur zu verschaffen und dies zu einer Zeit, als die Nachkriegsjahre die Schweiz und die ganze Welt mit einer schweren Krise niederdrückten. TOBLER'S persönliche Beziehungen verschafften den *Eclogae* wertvolle wissenschaftliche Beiträge. Sein gründliches, klares Wesen wünschte aber von den Autoren auch gut geschriebene Arbeiten und sachgemässe Graphica und, wenn es nicht anders ging, so trat er selbst in die Lücke und zeichnete und vervollkommnete Skizzen und Arbeiten bis sie den *Eclogae* wohl anstanden. Neben diesen zeitraubenden Arbeiten suchte er bei jeder sich bietenden Gelegenheit, den *Eclogae* Gönner und opferwillige Freunde zu verschaffen. Sein Ziel war, das unantastbare Kapital der Gesellschaft so zu mehren, dass die *Eclogae* aus dessen Zinsen und den Jahresbeiträgen in würdiger und zweckentsprechender Form herausgegeben werden könnten, ohne die Autoren mit ausserordentlichen Zuschüssen zu belasten. Den Beweis, dass ihm die qualitative Hebung der *Eclogae* gelang, liefern die schönen, unter seiner Leitung herausgekommenen Bände, die er in Band 20 mit einem wertvollen Sachregister abschloss. Nach fruchtbarer achtjähriger Tätigkeit trat er von der Redaktion zurück, da seine Museumsarbeiten mit dem Tode GREPPIN'S gewaltig anwuchsen, und auf Ende 1928 auch als Vorstandsmitglied. Wie sehr aber Freund TOBLER mit der Gesellschaft und ihrem Publikationsorgan verwachsen war, bewies bei seinem unerwarteten, allzufrühen Hinschied sein hochherziges Legat, der „August Tobler-Fond“ im Betrage von 60,000 Franken. AUGUST TOBLER verdient als Forscher, Mitarbeiter und Gönner der S. G. G. ein leuchtendes Andenken!

ELIE MERMIER, seit 42 Jahren Mitglied unserer Gesellschaft, interessierte sich als Ingenieur lebhaft für die bei Tiefbauten entstehenden Aufschlüsse und ihre geologische Auswertung. Er erforschte und beschrieb von 1890—1897 das Miocän des Rhonetales unterhalb Lyon und das von ihm entdeckte *Aceratherium platydon* MERMIER. Später in Lausanne, wandte sich E. MERMIER dem Studium seiner schönen kretazischen Aufsammlungen zu, entdeckte beim Umbau des Tunnels von Eclépens mehrere glacial zugeschüttete, alte Erosionsschluchten in der Mormontkette und unternahm die detaillierte Aufnahme der glacialen Ablagerungen von Lausanne, die nun leider sein Tod vorzeitig abschloss. Doch gehen seine unveröffentlichten Arbeiten nicht verloren, da er alle seine Notizen, Profile, wie auch die prächtigen Sammlungen dem geologischen Laboratorium in Lausanne schenkte.

EUGENIO BAZZI, Ingenieur, Milano, befasste sich neben seiner beruflichen Tätigkeit in der Kältetechnik, in landwirtschaftlichen Maschinen und der Milchindustrie, mit Mineralogie und bildete eine Mineraliensammlung, die grosse Seltenheiten enthielt. Zeitlebens widmete er sich dem speziellen Studium der Mineralien von Baveno, wo er mehrere bisher unbekannte Spezies entdeckte, unter anderem ein Scandiummineral, das von ARTINI als *Bazzite* beschrieben wurde.

Der Präsident und der Vizepräsident der S. G. G., sowie andere Mitglieder nahmen an der Jahrhundertfeier der Société géologique de la France in Paris teil und überreichten bei diesem Anlass eine Adresse unserer Gesellschaft, deren Wortlaut den diesjährigen Verhandlungen angeschlossen werden wird.

Im Berichtsjahr erhielt die Gesellschaft wiederum einen Betrag von 1000 Franken von der geologischen Kommission zur Unterstützung des Druckes der *Eclogae*, sowie von Herrn Generaldirektor Dr. ERB im Haag die schöne Summe von 10000 Franken, die als „Erbfond“ unser unantastbares Kapital kräftig mehrt. Herzlichen Dank unsern Gönnern für ihre tatkräftige Unterstützung!

Vorstand: In der Zusammensetzung trat keine Veränderung ein. Er versammelte sich ein einziges Mal vor der Hauptversammlung in St. Gallen. Der erkrankte Präsident übertrug im Mai seine Funktionen auf den Vizepräsidenten, Herrn GAGNEBIN. Leider erlaubt die Erkrankung Herrn A. JEANNET nicht, die Leitung unserer Gesellschaft bis zum Ende der Amtsperiode zu behalten, so dass er sich zum Rücktritt als Vorsitzender und Vorstandsmitglied gezwungen sieht. Gleichzeitig tritt auch Herr P. NIGGLI, der mit A. JEANNET in den Vorstand gewählt wurde, zurück.

Mitglieder: Seit der letzten Hauptversammlung traten folgende Änderungen ein:

Verstorben: Die HH. E. BAZZI, H. DE DORLODOT, E. MERMIER, A. TOBLER und M. DE TRIBOLET.

Ausgetreten: F. ANTENEN, Biel, K. BAUMER, Basel, Frl. PFISTER, Zürich.

Gestrichen: A. ST. JENKINS, Territet.

Eintritte: P. BEART, Basel; G. E. BROOKES, London (England); A. CODARCEA, Bukarest (Rumänien); H. DIETIKER, Zürich; H. DÜNNER, Zürich; A. FALCONNIER, Nyon; N. GHERASI, Basel; ST. GHIKA, Bukarest (Rumänien); A. HOTTINGER, Uetikon a. S.; K. HUBER, Bern; J. JUNG, Strasbourg (France); C. LÜDIN, Basel; N. PETRULIAN, Basel; P. SCHAUFELBERGER, San José (Costarica); CH.-E. THIÉBAUD, Cormondrèche; E. W. TUNBRIDGE, Birmingham (England); E. WIESER, St. Gallen; Istituto di Geologia della R. Università Milano (Italia).

Wiedereintritte: E. TRÜMPY, Glarus.

Bestand auf Anfang September: 434, wovon 357 persönliche und 77 unpersönliche Mitglieder.

Bericht des Redaktors: Im Berichtsjahre erschienen das Heft 2 des Bandes 22 und Heft 1 des Bandes 23, das erstere infolge von Stoffmangel etwas mager.

Band 22, Heft 2 enthält Arbeiten von R. B. MC CONNELL und M. DE RAAF, E. PETERHANS, M. BLUMENTAL; die Berichte über die Generalversammlungen der Geologischen und Paläontologischen

Gesellschaften in Davos, der erstere mit 8, der zweite mit 10 wissenschaftlichen Mitteilungen.

Band 23, Heft 1 brachte den Exkursionsbericht über Mittelbünden von J. CADISCH, H. EUGSTER und W. LEUPOLD, ferner Arbeiten von N. OULIANOFF, E. PETERHANS, M. BLUMENTAL und C. RENZ.

Verschiedene Autoren, die geologische Kommission, sowie die paläontologische Gesellschaft leisteten Beiträge an die Druckkosten. Den werten Donatoren vielen Dank.

Auszug aus dem Rechnungsbericht 1929:

Die Bilanzsumme stellte sich auf Fr. 11,127.62, wobei ein Einnahmenüberschuss von Fr. 2,257.17 eingestellt ist. Dem geringern Umfang des 22. Eclogaebandes entsprachen verminderte Druckkosten. Das Vermögen beträgt auf 1. Januar 1930 Fr. 47,789.93, wovon Fr. 35,388.— unantastbar sind. Letztere setzen sich wie folgt zusammen: Schenkungen: BODMER-BEDER Fr. 500.—, DU PASQUIER Fr. 500.—, ESCHER-HESS Fr. 500.—, FLOURNOY Fr. 4500.—, RENEVIER Fr. 500.—, CHOFFAT Fr. 500.—, ALBERT HEIM Fr. 250.—, Kohlenbohrergesellschaft Fr. 5000.—, SCHNEIDER Fr. 50.—, Freiwillige Beiträge 1920—1925 Fr. 1288.—, Vermächtnis ZÜRCHER Fr. 1000.—, total Fr. 14,588.—, wozu nun noch der „Erbfond“ mit Fr. 10,000.— tritt. Die lebenslänglichen Mitgliedschaften ergaben Fr. 10,800.—.

Die Rechnungsrevisoren R. HOTZ und W. CUSTER prüften die Rechnung, fanden sie in vorzüglicher Ordnung und empfahlen sie zur Genehmigung unter geziemender Verdankung an den Kassier.

Das Legat von AUGUST TOBLER wurde im Jahre 1930 ausbezahlt und tritt daher noch nicht in dieser Rechnung auf.

Exkursionen: Im Anschluss an die Davosertagung führten die HH. CADISCH, EUGSTER und LEUPOLD am 1.—5. September eine geologische Exkursion durch Mittelbünden (siehe Bericht Bd. 23, Heft 1).

Vor der diesjährigen Hauptversammlung in St. Gallen demonstrierten Herr A. LUDWIG die subalpine Molasse von St. Gallen und Appenzell, Herr H. EUGSTER den Fähnernflynch und Herr E. BÄCHLER die Wildkirchlihöhle in einer dreitägigen Exkursion.

Allen Exkursionsleitern sei hiemit für ihre grossen Bemühungen der wärmste Dank ausgesprochen.

Für den Vorstand:

Der Präsident: A. JEANNET. Der Sekretär: P. BECK.

1830 — 1930

La Société géologique suisse

à

la Société géologique de France

MONSIEUR LE PRÉSIDENT,

MESDAMES, MESSIEURS ET CHERS CONFRÈRES,

La Société géologique suisse est heureuse et fière de vous apporter en ce jour, à l'occasion du centenaire de la fondation de votre Société, l'hommage de son admiration, de son estime, de ses sentiments d'amitié et ses vœux pour un nouveau siècle de prospérité et de fécond travail.

Les liens qui nous unissent sont très anciens, mais l'amitié dont ils témoignent garde la vigueur de la jeunesse. Dès les premières années de l'existence de la Société géologique de France, des savants suisses y ont adhéré: Thurmann, Agassiz, Alphonse Favre, Bernard Studer, Arnold Escher, Merian, Pictet, Rutimeyer, Desor, Renevier, de Loriol, bien d'autres encore. Et vous avez élevé certains d'entre eux aux charges les plus honorifiques, lors des réunions extraordinaires de la Société: Thurmann fut votre président à Porrentruy en 1838, Agassiz à Chambéry en 1844, Bernard Studer à Dijon en 1851, et à Saint-Jean-de-Maurienne en 1861, Alphonse Favre à Genève et Chambéry en 1875, avec un comité presque entièrement composé de nos compatriotes, Renevier dans les Basses-Alpes en 1895, Maurice Lugeon à Lausanne et dans le Chablais en 1901, Renevier étant président d'honneur.

A la vice-présidence de votre Comité annuel, vous avez appelé Alphonse Favre en 1876, Maurice Lugeon en 1902 et en 1930, Emile Argand en 1917 et en 1923, Rodolphe Staub en 1929.

Enfin nous comptons parmi vos lauréats du prix Viquesnel et du prix Prestwich, Paul Choffat et Maurice Lugeon.

D'autre part, quelles grandioses contributions vos savants n'ont-ils pas apportées à la connaissance de notre pays! C'est à Jean de Charpentier que nous devons la théorie glaciaire, avant laquelle le sol de notre plateau restait une énigme indéchiffrable. C'est votre Marcel Bertrand qui donna l'impulsion initiale à l'interprétation de la structure de nos Alpes en grandes nappes de recouvrement, par sa note géniale de 1884 sur les Alpes de Glaris. Ce furent ensuite Kilian, Haug, Termier, Jacob qui collaborèrent au grand travail d'élucidation que cette idée provoqua chez nous.

Les montagnes qui se dressent à la frontière commune de nos deux pays ne nous séparent pas: elles nous unissent. Géologues français et géologues suisses ont étudié le Jura toujours en parfaite communion. Et c'est l'un des vôtres, un des fondateurs, du reste,

de la Société géologique suisse, c'est Emmanuel de Margerie, qui a condensé toutes les connaissances que nous avons de cette chaîne dans ce monument admirable qu'est sa Bibliographie du Jura.

La Société géologique suisse est beaucoup plus jeune que la vôtre, presque exactement deux fois plus jeune. Et avant sa fondation, la Société géologique de France était pour nos savants le meilleur centre de ralliement. Ils ont contracté alors, envers votre association, une dette de reconnaissance que nous n'oublions pas. Lorsque nos géologues ont constitué, en 1882, un groupement national, ce n'a pas été pour rompre ces relations, mais au contraire pour les renforcer; aussi les adhérents de l'une à l'autre de nos deux Sociétés ont-ils été dès lors de plus en plus nombreux.

C'est pourquoi nous sommes heureux de venir saluer aujourd'hui votre Société centenaire, et nous saisissons cette occasion pour vous inviter à fêter avec nous, à Lausanne, en 1932, le cinquantième anniversaire de la Société géologique suisse, à la fondation de laquelle contribua l'un des grands d'entre vous.

Neuchâtel, le 1^{er} juin 1930.

AU NOM DE LA SOCIÉTÉ GÉOLOGIQUE SUISSE,

Le Président:
A. JEANNET.

Le Secrétaire:
P. BECK.

**B. Generalversammlung Freitag, den 12. September 1930,
in der Handelshochschule in St. Gallen.**

Erster Teil: Geschäftliche Sitzung.

Leitung: Vizepräsident E. GAGNEBIN.

Der vom Sekretär verlesene Jahresbericht 1929/30 wird samt Redaktionsbericht genehmigt, ebenso die Rechnungs- und Revisionsberichte. Der aus Gesundheitsrücksichten und im Hinblick auf die Organisation der im Jahre 1932 fälligen 50. Jahresfeier der S. G. G. zurücktretende Präsident A. JEANNET wird ersetzt durch Herrn MAURICE LUGEON, der sich zur Durchführung der Feier gewinnen liess. Der Vorsitzende verdankt Herrn A. JEANNET, der während drei Jahren das Amt eines Sekretärs in vorbildlicher Weise bekleidete und 1926 das verantwortungsvolle Präsidium übernahm, seine viele Arbeit und die geschickte Leitung der S. G. G. herzlich. An Stelle des gleichzeitig mit Herrn JEANNET in den Vorstand eintretenden und heute ebenfalls demissionierenden Herrn P. NIGGLI wird als Vorstandsmitglied Herr M. REINHARD, Basel, gewählt. Als Rechnungsrevisor wurde Herr HOTZ in Basel durch Herrn H. SCHWARZ, Bankprokurist